

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ortsrates Mainzweiler, am 12.11.2015, 18:00 Uhr, im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses Stegbachstraße, Mainzweiler

Anwesend waren:

A) Als Vorsitzender:

1. Herr Udo Zägel

B) Die Mitglieder:

2. Herr Stefan Dörrenbächer
3. Herr Hartmut Keipert
4. Herr Marco Machalitzky ab 18:08 Uhr - zu TOP 4. öS
5. Frau Insa Meiser
6. Herr Uwe Meiser
7. Herr Johannes Schmitt bis 18:45 Uhr - TOP 5. öS
8. Herr Achim Wagmann
9. Frau Nicole Wälder

C) Von der Verwaltung:

1. Herr Helmut Ries
2. Frau Christraud Parnisari als Schriftführerin

Der Ortsvorsteher eröffnet die 4. Sitzung des Ortsrates Mainzweiler im Jahre 2015. Er begrüßt die Ortsratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, das Stadtratsmitglied Frau Elke Walgenbach, den Naturschutzbeauftragten Herrn Edgar Butz, die anwesenden Zuhörer sowie Herrn Bier von der Saarbrücker Zeitung.

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Bedenken erhoben. Unter Bezugnahme auf §§ 44 (1) und 74 Ziffer 9 KSVG wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TAGESORDNUNG**A) Öffentliche Sitzung**

1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 27.05.2015 - öffentliche Sitzung
2. Zuschüsse an Hilfsorganisationen - Vorlage: Amt 32/020/2015
3. Anhörung des Ortsrates zum Investitionsprogramm 2015 bis 2019 für das Abwasserwerk - Vorlage: Amt 20/019/2015
4. Aktualisierung der Vorschläge für Investitionsvorhaben im Stadtteil Mainzweiler in den kommenden Jahren
5. Mitteilungen und Anfragen
- 5.1. Anfragen der SPD-Fraktion
6. Einwohnerfragestunde

B) Nichtöffentliche Sitzung

1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 27.05.2015 -

- 2 . nicht öffentliche Sitzung
Mitteilungen und Anfragen

Verhandelt zu Mainzweiler am 12.11.2015

A) Öffentliche Sitzung

TOP 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 27.05.2015 - öffentliche Sitzung

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Mainzweiler am 27.05.2015 – öffentliche Sitzung – werden keine Einwände erhoben.

TOP 2 Zuschüsse an Hilfsorganisationen - Vorlage: Amt 32/020/2015

Sachverhalt:

Im Haushalt stehen in diesem Jahr im Produkt 36.50.01 und dort im USK 54000.71828 Zuschüsse an Hilfsorganisationen im Stadtteil Mainzweiler in Höhe von 80,00 € zur Verfügung.
Im letzten Jahr wurde der Betrag in Höhe von 80,00 € an den Malteser Hilfsdienst vergeben.

Der Ortsvorsteher erläutert kurz die Sitzungsvorlage.

Herr Dörrenbächer (CDU) schlägt vor, den Zuschuss dem Förderverein Malteser Hilfsdienst zukommen zu lassen.

Herr Meiser (SPD) bittet die Verwaltung zu prüfen, ob dies seitens des Vereins erwünscht ist.

Beschluss:

Der Ortsrat Mainzweiler beschließt einstimmig, den Zuschuss in Höhe von 80,00 € (nach Prüfung) an den Malteser Hilfsdienst, Mainzweiler, zu vergeben.

TOP 3 Anhörung des Orsrates zum Investitionsprogramm 2015 bis 2019 für das Abwasserwerk - Vorlage: Amt 20/019/2015

Sachverhalt:

Als eine wesentliche Grundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplanes 2016 (insbesondere des Vermögensplanes), aber auch für die im Rahmen des Erfolgsplanes erforderliche Kalkulation der Abwassergebühren, ist das Investitionsprogramm fortzuschreiben.

Der Entwurf des Investitionsprogrammes für den Planungszeitraum 2015 bis 2019 (in T€) mit Erläuterungen zu den konkreten Maßnahmen des Programmjahres 2016 ist beigelegt. Daraus ergibt sich bei Investitionen von 1.000.000 € unter Berücksichtigung der veranschlagten Kanalanschlussbeiträge (30 T€) ein **Kreditbedarf** von **970.000 €**.

Dies würde zu einer jährlichen Belastung des Erfolgsplanes und damit der Gebührenzahler (ohne Unterhaltungs- und sonstige Kosten) wie folgt führen:

1,25 % AfA von 1.000 T€ (Nutzungsdauer überwiegend 80 Jahre lt. Vermögensbewertung zum 31.12.2004)	=	12.500,00 €
abzgl. Auflösungsbetrag von Beiträgen i.H.v. 30 T€ (gem. § 14 Abs. 2 Satz 5 des EVS-Gesetzes)	=	<u>./.</u> 375,00 €
		12.125,00 €
ca. 3 % Fremdkapitalzinsen von 970 T€	=	+ 29.100,00 €
zusammen	=	41.125,00 €

Die Herren Schmitt (CDU) und Meiser (SPD) stimmen im Namen ihrer Fraktionen der Verwaltungsvorlage zu.

Beschluss:

Der Ortsrat Mainzweiler empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, das als *Anlage 1* beigefügte Investitionsprogramm des Abwasserwerkes für den Planungszeitraum 2015 bis 2019 zu beschließen.

TOP 4 Aktualisierung der Vorschläge für Investitionsvorhaben im Stadtteil Mainzweiler in den kommenden Jahren

Der Ortsvorsteher weist auf die beschlossene Prioritätenliste hin und stellt fest, dass einige Maßnahmen davon umgesetzt worden seien.

Herr Meiser (SPD) schlägt vor, in die bestehende Liste die Übernahme des Gemeindehauses aufzunehmen.

Herr Meiser erinnert an die der Verwaltung schon mitgeteilten notwendigen Instandhaltungen wie:

- die Reinigung oder Erneuerung der Vorhänge an den Kabinen der Leichenhalle,
- die Sanierung der Rückseite der Sporthalle,
- das Anbringen von Schutzgittern an den Fenstern des Feuerwehrgerätehauses,
- der Anstrich der Stützmauer an der Hauptstraße.

Herr Wagemann (SPD) bittet darum, die unansehnliche Plexiglasscheibe an der rechten Belegkammer in der Leichenhalle auszutauschen oder zu polieren.

Herr Schmitt (CDU) begrüßt die anstehende Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges und die im Inv.-Programm enthaltene Erneuerung der Heizungsanlage in der Sporthalle. Im Übrigen schlägt auch er die Abarbeitung der Prioritätenliste in den kommenden Jahren vor.

Die Ortsratsmitglieder stimmen den vorgeschlagenen Maßnahmen einstimmig zu.

TOP 5 Mitteilungen und Anfragen **TOP 5.1 Anfragen der SPD-Fraktion**

Die SPD-Fraktion des Orsrates Mainzweiler hat zur Beantwortung und Information in der heutigen Ortsratssitzung folgende Anfragen per Email eingereicht:

5.1.1. Geplanter Verkauf des Gemeindehauses der ev. Kirchengemeinde

Nach der Schließung aller Gastronomiebetriebe in Mainzweiler ist das ev. Gemeindehaus ein essenzieller Bestandteil des sozialen Lebens in Mainzweiler. Weder Vereinsheime noch Alte Schule oder Sporthalle bieten ausreichende Möglichkeiten größere gesellschaftliche Veranstaltungen (z.B.: Familien-/Trauerfeiern, Vereinsfeste, Seniorennachmittage u.ä.) in einem angemessenen Rahmen zu begehen. In einem Schreiben an das Presbyterium vom August dieses Jahres hat der Ortsrat an-

gefragt, ob die Möglichkeit bestünde, das Gemeindehaus der Ortsgemeinde Mainzweiler zu überlassen. Eine Antwort zu dieser Anfrage steht zurzeit noch aus. Wir bitten um Auskunft, wie eine Unterstützung des Projektes durch die Stadt Ottweiler in finanzieller, materieller oder personeller Hinsicht aussehen könnte?

Die Frage nach einer finanziellen, materiellen oder personellen Unterstützung wird wie folgt beantwortet:

Eine finanzielle Unterstützung wäre möglich durch eine einmalige Kostenbeteiligung beim Erwerb bzw. durch eine regelmäßige Unterstützung in Form eines Unterhaltungszuschusses. Es handelt sich hierbei jedoch um eine freiwillige Leistung der Stadt. Aufgrund der äußerst angespannten Haushaltslage und den alljährlich aufzubringenden Einsparvolumen lassen sich zusätzliche und neue Ausgaben im freiwilligen Bereich wenn überhaupt nur schwer darstellen. Eine Ausgabenausweitung führt zwangsläufig dazu, dass diese an anderer Stelle kompensiert werden müssen.

Eine materielle Unterstützung könnte beispielsweise durch die Bereitstellung von Fahrzeugen bzw. Gerätschaften durch den Bauhof erfolgen, was in begrenzten Ausnahmefällen durchaus möglich wäre. Eine personelle Unterstützung ist aufgrund der dünnen Personaldecke sicherlich nicht möglich.

Zu der Frage von Herrn Meiser (SPD) nach dem weiteren Vorgehen wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, wenn eine Lösung der Dorfgemeinschaft gefunden worden sei, den konkreten Bedarf zu ermitteln um danach mit der Stadt Kontakt aufzunehmen.

5.1.2. Aktuelle Flüchtlingssituation

Die SPD-Fraktion bittet um Auskunft, wie sich zurzeit die Flüchtlingssituation in Ottweiler darstellt bzw. entwickeln wird?

- a) Wie viele Flüchtlinge sind bereits vor Ort, welcher Zuzug wird noch erwartet?
- b) Nach welchen Kriterien werden die Hilfsbedürftigen auf die Ortsteile verteilt?
- c) Welche Maßnahmen zur Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge wurden getroffen?
- d) Gibt es Ansätze bürgerschaftlichen bzw. kirchlichen Engagements. Falls ja, wie wird dieses koordiniert?
- e) Wie ist die Situation z.Z. in Mainzweiler. Welche Gebäude, Wohnungen sind zur Unterbringung vorgesehen und wie viele Personen/Familien werden untergebracht?

Seitens der Verwaltung werden die Fragen wie folgt beantwortet:

Zu a) Seit dem 01.10.2013 bis dato (30.10.2015) wurden der Stadt Ottweiler 140 Personen zur Unterbringung zugewiesen. 25 der 140 Personen werden im Zeitraum zwischen dem 02.11. und dem 30.11.2015 in die Stadt Ottweiler überstellt. Einige der Personen wurden abgeschoben bzw. sind nach Erteilung eines Aufenthaltstitels verzogen. Eine Prognose wurde seitens der Kreispolizeibehörde des Landkreises Neunkirchen am 24.08.2015 erstellt. Diese sah zu den zu diesem Zeitpunkt bereits zugewiesenen 85 Asylbewerbern bis Jahresende noch 75 weitere vor. Somit wären bis Ende dieses Jahres 160 Personen in der Stadt Ottweiler zu erwarten.

Zu b) Die ankommenden Asylbewerber wurden zu Anfang der Zuweisungen überwiegend im Stadtteil Ottweiler untergebracht. Dies geschah vorwiegend wegen der fußläufigen Erreichbarkeit von Rathaus, Sozialleistungsträger und Einkaufsmöglichkeiten, da die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs von den Asylbewerbern aus ihrem Regelsatz selbst zu zahlen ist. Ein weiteres Kriterium ist auch das Angebot der Wohnungen und die Bereitschaft der Bürger zur ehrenamtlichen Begleitung der Asylbewerber.

Zu c) Gemäß § 1 Landesaufnahmegesetz sind die Gemeinden dazu verpflichtet Asylbewerber aufzunehmen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, wurde von der Stadt Ottweiler überwiegend privater Wohnraum angemietet. Des Weiteren wurden über das Flüchtlingswohnraumprogramm Fördermittel zur Instandsetzung und Bereitstellung von Wohnraum für zwei städtische Projekte (2 Wohneinheiten Im Neuweiher, 2 Wohneinheiten in der Wilhelm-Heinrich-Straße), ein Projekt mit der GSE des ASB Illingen (Auf dem Graben), ein Projekt mit der WOGG Saar (6 Wohneinheiten Gustav-Stresemann-Weg) und ein privates Projekt beantragt. Das Projekt „Auf dem Graben“ wurde bereits fertiggestellt und bezogen. Für die weitergehende Versorgung stehen die Mitarbeiter der Stadt Ottweiler in allen Fragen zur Verfügung.

Zu d) Grundlage des ehrenamtlichen Engagements war von Beginn an die Internationale Kochgruppe. Deren Räumlichkeiten in der Tenschstraße 11 werden rege für ehrenamtliche, niederschwellige Sprachkurse, für Zusammenkünfte der Ehrenamtlichen und der Asylbewerber und Flüchtlinge genutzt. Des Weiteren engagieren sich Gemeindemitglieder der evangelischen Stadtmission und viele Einzelpersonen in der ehrenamtlichen Begleitung von Asylbewerbern und Flüchtlingen. Koordiniert wird dieses Netzwerk auf unterschiedlichen Ebenen, zum Teil über die Mitarbeiter der Stadt Ottweiler und auch über die Ehrenamtlichen selbst.

Zu e) Z. Z. sind im Stadtteil Mainzweiler zwei Familien untergebracht (Hauptstraße, Zur Linxbach) und ab 15.11.2015 stehen der Stadt Ottweiler 2 weitere Wohnungen in der Hauptstraße zum Bezug zur Verfügung.

5.1.3. Sportplatz Mainzweiler

In Hinblick auf die Integration von Flüchtlingen in das örtliche Gemeinwesen ist neben den offiziellen Maßnahmen auch viel ehrenamtliches Engagement erforderlich. U. a. sind die örtlichen Vereine gefordert die Neubürger in ihren Reihen zu integrieren. Hierzu ist ein attraktives Vereinsangebot unabdingbar. In Hinblick auf ein attraktives sportliches Angebot in Mainzweiler wäre es sinnvoll, die Kanalbaumaßnahme am Sportplatz schnellst möglich zu einem Abschluss zu bringen, und den Sportplatz wieder für die Bevölkerung nutzbar zu machen. Kann die Kanalbaumaßnahme beschleunigt abgeschlossen werden?

Herr Meiser (SPD) weist auch darauf hin, dass im Mai nächsten Jahres das 90-jährige Bestehen des TuS Mainzweiler auch durch verschiedene Sportveranstaltungen gefeiert werden soll. In diesem Sinn hält er die Instandsetzung des Sportplatzes und den Abschluss der Kanalbaumaßnahme für unabdingbar.

Stadtoberamtsrat Helmut Ries erläutert den Sachstand. Seitens der Verwaltung werde versucht, mit dem Bauunternehmen eine gütliche Einigung zu erzielen.

Die Herren Keipert und Wagmann (SPD) sind der Meinung, dass die Nutzung des Sportplatzes davon nicht tangiert werde. Es müsse lediglich das dort gelagerte Baumaterial abgefahren, der Unkrautbewuchs entfernt und eine Lage roter Erde aufgebracht und festgewalzt werden.

5.2. Der Ortsvorsteher bezieht sich auf ein Gespräch, das er kürzlich mit dem Wirtschaftsministerium bzgl. der Buswarte in der Stegbachstraße geführt habe. Hiernach stelle sich der Sachverhalt anders dar, als ihn die Verwaltung beschreibe. Seitens des Ministeriums erhielt er die Auskunft, dass kein prüffähiger Antrag der Stadt Ottweiler auf Bezuschussung des behindertengerechten Ausbaus der Buswarte eingegangen sei. Daraufhin habe das Ministerium die Stadt Ottweiler aufgefordert, den Antrag vorzulegen und nachdem dies geschehen sei, wurde der Antrag innerhalb von 14 Tagen genehmigt.

Stadtoberamtsrat Helmut Ries stellt richtig, dass der o. e. Antrag zur Aufnahme in das Förderprogramm bereits im Februar (wie vorgeschrieben) gestellt worden sei. Erst im Oktober sei die Aufnahme vom Ministerium bestätigt worden und heute war der Bewilligungsbescheid in der Post. Die erforderlichen Ausschreibungen werden innerhalb der nächsten 8 Tage durchgeführt.

Herr Keipert (SPD) schlägt vor, die Ausschreibungen zu trennen. Seiner Meinung nach könne die Buswarte unabhängig von dem behindertengerechten Ausbau des Bürgersteigs aufgestellt werden. Der Bürgersteigausbau sei abhängig von der Witterung, so dass sich bei gleichzeitiger Fertigstellung die Maßnahme bis ins Frühjahr verzögern könne.

Frau Wälder (SPD) fragt, ob die durch den Landeszuschuss eingesparten Mittel dem Ortsteil Mainzweiler für andere Projekte zur Verfügung stünden.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass es keinen spezifischen Haushalt für Mainzweiler gebe, sondern nur einen Gesamthaushalt für die Stadt Ottweiler. So seien auch die Mittel für die Heizungsanlage in der Turnhalle aus Restmitteln aus dem Gesamthaushalt finanziert worden.

Zur Frage von Herrn Meiser (SPD), ob auch eine Bezuschussung seitens der NVG möglich sei, merkt Herr Wagmann an, dass die NVG in dem Antragsverfahren die Notwendigkeit der Maßnahme bestätigen müsse. Zuschüsse gewähre die NVG nicht. Im Übrigen spricht er sich für die von Herrn Keipert vorgeschlagene Vorgehensweise aus. Er bittet die Verwaltung, die Machbarkeit zu prüfen und den Ortsrat (über den Ortsvorsteher) kurzfristig zu informieren.

5.3.1. Herr Machalitzky (CDU) schlägt vor, die Begehung im Ort wegen des Straßenzustandes kurzfristig vorzunehmen.

Der Ortsvorsteher bestätigt, dass er nach der Frostperiode und vor der Ortsvorsteherdienstbesprechung zusammen mit allen Ortsratsmitgliedern eine Begehung durchführen werde.

5.3.2. Herr Machalitzky (CDU) fragt an, ob der Seniorennachmittag zukünftig wieder regelmäßig durchgeführt werde.

Der Ortsvorsteher erklärt, dass eine Terminfestlegung erst dann erfolgen könne, wenn die anderen Vereinstermine bekannt seien.

5.4. Herr Wagmann (SPD) bittet darum, an den Ruhebänken am Alten Friedhof einen Mülleimer zu montieren.

5.5.1. Der Ortsvorsteher bezieht sich auf den Bauantrag des Betreibers des Solarparks vom 14.09.2015 bzgl. der Lärmschutzwand und bittet um Informationen über den Sachstand.

5.5.2. Der Ortsvorsteher spricht die Parksituation vor der Alten Schule in Mainzweiler an. Er bittet die Verwaltung darum, hier ein Parkverbot auszuweisen (Ausnahmen: Kursteilnehmer und Kursleiter), da die wenigen Parkplätze dort stets von Anwohnern belegt seien.

5.6. Herr Dörrenbächer (CDU) bedankt sich bei der Verwaltung für die sehr ansprechende Hinweisbeschilderung.

5.7. Herr Machalitzky (CDU) weist darauf hin, dass durch das Versetzen einer Straßenlampe (Am Bühl/Waldstraße) die Straßennamensschilder verdreht wurden und bittet den Bauhof darum, sie gelegentlich zu richten.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.

B) Nichtöffentliche Sitzung

Die Sitzung endet um: 18:53 Uhr

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

gez. Udo Zägel
Ortsvorsteher

gez. Christraud Parnisari
Verw.-Angestellte